

Fachgerechte Reinigung Ihrer Solarmodule

Eine Solaranlage kann durch viele Ursachen verschmutzt werden, wie z. B. Staub, Pollen, Laub, Vogelkot oder anderes. Bei steilen Dächern ist dies kein Problem für die Effizienz der Anlage, denn der nächste Regenguss wäscht die meisten Verunreinigungen wieder ab. Bei flachen Dächern mit einem Neigungswinkel von 5° bis 15° geschieht dies nur bedingt. Wie eine Studie der Hochschule Luzern zeigt, wirkt sich eine Verschmutzung dann schnell auf die Leistung der Anlage aus. Je nach Verschmutzungsgrad kann es daher sinnvoll sein, die Solaranlage reinigen zu lassen.

Damit die Solarmodule bei einer Reinigung nicht beschädigt werden, gibt es einiges zu beachten. Bei starken Verschmutzungen und eingeschränkter Zugänglichkeit kann es sogar sinnvoll sein, eine Fachfirma für die Reinigung zu beauftragen.

Spezialreiniger der Megasol

- Zur schonenden Reinigung der Solargläser: Megaclean (erhältlich über Ihre Ansprechperson bei der Megasol)
- Zum Auftragen der Reinigungsflüssigkeit: ein professionelles Einweg-Reinigungstuch (reissfest, fusselfrei, silikonfrei) für empfindliche Oberflächen

Diese Materialien eignen sich für die Reinigung

- Destilliertes Wasser zur Vermeidung von Kalkflecken
- Weicher Schwamm aus Kunststoff
- Fensterleder aus Kunststoff
- Abzieher aus Kunststoff

Diese Materialien schaden den Glasoberflächen

- Aggressive Reiniger
- Rauhe Tücher oder scharfe Gegenstände, die die Glasoberfläche zerkratzen
- Silikonhaltige Putzmaterialien

Die richtige Reinigung

- Die Module dürfen nicht betreten werden. Die Reinigung sollte mit einer Teleskopstange erfolgen.
- Die Glasflächen werden grossflächig und mit wenig Druck gereinigt.
- Aluminiumrahmen können feucht abgewischt werden.
- Die Reinigung durch einen Reinigungsroboter oder eine Fachfirma kann v. a. bei grossen oder stark verschmutzten Flächen sinnvoll sein.